

Brandgefahr durch verirrtes Silvesterfeuerwerk: Balkon rechtzeitig leer räumen

R+V-Infocenter: Feuer kann auf Wohnraum übergreifen – vor dem Schlafengehen Außenbereich kontrollieren

Wiesbaden, 22. Dezember 2015. Vertrocknete Sommerpflanzen, Altpapier, Gartenmöbel: Balkone und Terrassen dienen im Winter oft als zusätzliche Lagerfläche. Doch rund um Silvester stellt das eine große Gefahr dar.

„Eine einzige verirrte Rakete reicht aus, um einen schweren Brand zu verursachen“, sagt Torge Brüning, Brandschutzexperte beim Infocenter der R+V Versicherung. Er rät deshalb, den Außenbereich rechtzeitig vor dem 31. Dezember freizuräumen.

Besonders Papier, Pflanzenreste und Holzmöbel können sich durch eine Silvesterrakete entzünden. „Dann zerspringt schnell eine Fensterscheibe und das Feuer greift auf den angrenzenden Wohnraum über“, so R+V-Experte Brüning. „Und selbst wenn die Scheibe intakt bleibt, können durch die Wärmestrahlung brennbare Gegenstände im Innenraum, etwa Gardinen oder Sofas, in Flammen aufgehen.“ Da der Verkauf von Feuerwerkskörpern schon einige Tage vor dem Jahreswechsel beginnt, empfiehlt Brüning den Bewohnern, brennbare Gegenstände bereits dann von Balkon und Terrasse zu entfernen, denn „viele Jugendliche probieren die Knaller vorher aus“.

Weitere Tipps des R+V-Infocenters:

- Wenn Bewohner die fehlgeleiteten Knaller nicht sofort entdecken, glimmen sie mitunter langsam vor sich hin – und der „richtige“ Brand bricht erst später aus.
- Am Silvesterabend alle Fenster und Türen schließen, damit keine Böller in die Wohnung gelangen.
- Vor dem Schlafengehen den Balkon kontrollieren.
- Die Schäden, die eine brennende Rakete verursacht, übernimmt in der Regel entweder die Wohngebäude- oder die Hausratversicherung.